

ADMINISTRATION COMMUNALE
REDANGE/ATTERT
30, GRAND-RUE
L-8510 REDANGE



FFH-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG PHASE 1 VORPRÜFUNG „SCREENING“

NATURA 2000-VOGELSCHUTZGEBIET LU0002014
VALLEES DE L'ATTERT, DE LA PALL, DE LA SCHWEBECH,
DE L'AESCHBECH ET DE LA WËLLERBACH

PROJEKT - PAG-MODIFIKATION NIEDERPALLEN

VERSION VOM 19. DEZEMBER 2022



Oeko-Bureau

Ecologie / Aménagement du territoire
Didactique de l'Environnement

Boîte postale 44
Tél.: (+352) 56 20 20

L-3701 Rumelange
info@oeko-bureau.lu

Auftraggeber:

Administration Communale Redange/Attert
30, Grand-Rue
L-8510 Redange
www.redange.lu

Auftragnehmer:

Oeko-Bureau s.à r.l.
3, Place des Bruyères
L-3701 Rumelange
Tél.: 56 20 20

Bearbeitung:

MSc. Nils Struck

Kontrolle:

Dipl.-Geogr. Sebastian Behrensmeyer

Bildnachweis Deckblatt:

Abgrenzung des Plangebietes auf dem Luftbild.
Quelle: Eigene Darstellung nach <http://www.geoportail.lu>

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	5
1.1.	Anlass und Aufgabenstellung	5
1.2.	Ablauf der FFH-Verträglichkeitsprüfung	7
1.3.	Datengrundlagen	9
2.	PROJEKTBECHREIBUNG UND WIRKFAKTOREN	10
2.1.	Projektbeschreibung	10
2.2.	Plangebietsbeschreibung	12
2.3.	Relevante Wirkfaktoren	13
3.	METHODIK ZUR BEWERTUNG DER EINGRIFFSERHEBLICHKEIT	14
3.1.	Bewertungskategorien	14
3.2.	Grundlagen der Bewertung	14
4.	FFH-SCREENING FÜR DIE HABITATZONE LU0002014	15
4.1.	Beschreibung des Vogelschutzgebietes LU0002014	15
4.2.	Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes LU0002014	17
4.3.	Wirkungsprognose für die Erhaltungsziele im Schutzgebiet	21
4.4.	Kumulative Effekte	29
5.	ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	30

1. EINLEITUNG

Das vorliegende Dokument umfasst das im avis n/Réf.: 104173 des MECDD vom 28.11.2022 geforderte Natura 2000-Screening, für die geplante Modifikation des *Plan d'Aménagement Général* (PAG) der Gemeinde Redange im Bereich „Ni03“ in der Ortschaft Niederpallen.

Im Rahmen der Phase 1 der Strategischen Umweltprüfung (SUP) - Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) erfolgte bereits auf Basis des artenschutzrechtlichen Screenings (Milvus, 2021) eine Analyse und Bewertung potenzieller Auswirkungen der geplanten Ausweisung auf Natura2000-Gebiete. Die Wirkfaktoren wurden benannt, der Lebensraumverlust nach Lambrecht&Trautner bewertet und Schadensbegrenzungsmaßnahmen definiert. Da keine erheblichen Auswirkungen erwartet wurden, wurde auf die Erstellung eines separaten FFH-Screenings verzichtet.

Um die Konformität zu Art. 32 NatSchG zu halten, wird als Reaktion auf die Forderungen in der ministeriellen Stellungnahme (n/Réf.: 104173) das vorliegende FFH-Screening erstellt.

1.1. ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Gemeinde Redange plant die Ausweisung einer 580m² großen Fläche zu ändern. Derzeit befindet sich das Plangebiet in einer Zone agricole (AGR). Eine 280m² große Teilfläche im nördlichen Randbereich soll in der AGR verbleiben und zum Schutz der bestehenden heckenstruktur mit einer zone de servitude N überlagert werden. Der südliche 300m² große, bereits versiegelte Teilbereich soll als Teilbereich soll als Zone de sports et de loisirs 1 - „Camping“ (REC-1) ausgewiesen werden.

Ziel der PAG-Modifikation ist eine Bestandsregularisierung der Strukturen des Eisenbahnmuseums. Gleichzeitig sollen mögliche Veränderungen, die mit der Nutzung des Gebäudes zusammenhängen, vereinfacht ermöglicht werden. Es ist geplant, im Bereich des Bahnhofs, an dem bereits eine alte Lokomotive steht, noch zwei Waggons, die als Übernachtungsmöglichkeit für Touristen dienen sollen, auf die Gleise zu stellen.

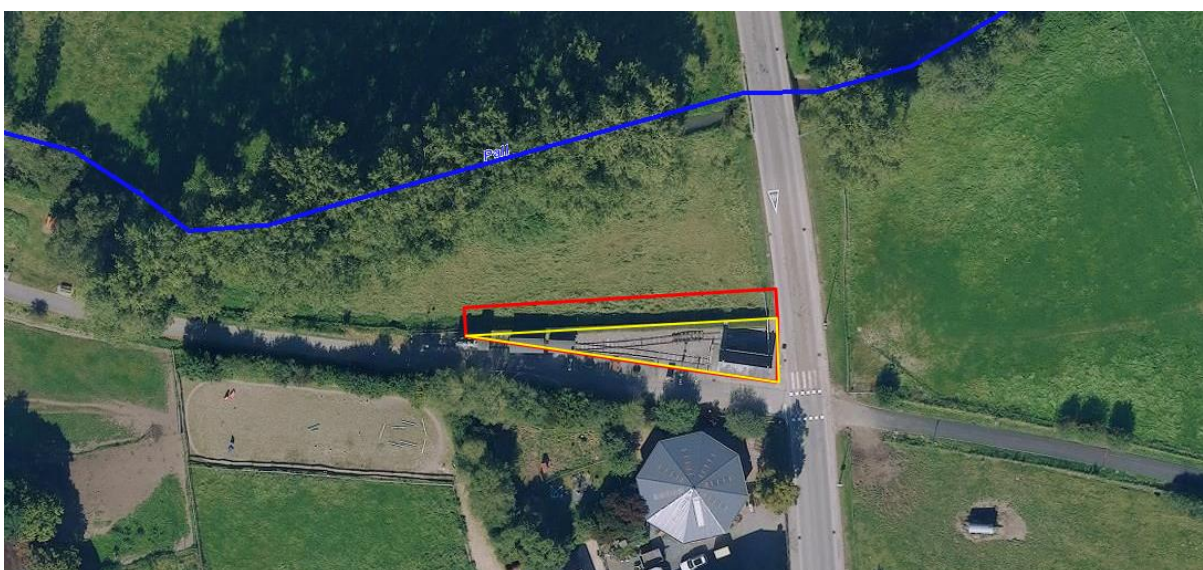


Abbildung 1: Auszug aus dem Kataster mit Abgrenzung der geplanten Modifikation (Plangebiet: rot; Umklassierungsfläche: gelb). Quelle: www.geoportail.lu, Abruf: September 2022, ohne Maßstab

Das vorliegende FFH-Screening bezieht sich insbesondere auf den Teilbereich, der mit der Ausweisung als REC-1 in die bebaubaren Zonen des PAG aufgenommen werden soll.

Das Plangebiet befindet sich vollständig innerhalb des Natura 2000-Vogelschutzgebietes LU0002014 „Vallées de l'Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l'Aeschbech et de la Wëllerbach“.

Nach Art. 32f des Naturschutzgesetzes (NatSchG), „loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles“ und nach Artikel 6, Absatz 3 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) durchzuführen, sobald Pläne oder Projekte einzeln oder in Verbindung mit anderen Plänen und Projekten (kumulativ) ein Habitat- oder Vogelschutzgebiet erheblich beeinträchtigen können.



Abbildung 2: Lage des Plangebietes (rot) innerhalb des Natura 2000-Vogelschutzgebietes LU0002014 (dunkelgrün). Nordöstlich des Plangebietes befindet sich ebenfalls das Natura 2000-Schutzgebiet LU0001013. Quelle: www.geoportail.lu

Die FFH-VP erfolgt auf der Basis der für die Gebiete festgelegten Schutz- und Erhaltungsziele. Zentrale Frage ist, ob ein Projekt oder Plan zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebiets in seinen für die Schutz- und Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen kann. Prüfrelevant sind Maßnahmen und Projekte, die innerhalb von Natura 2000-Gebieten liegen (also in Habitat- und/oder Vogelschutzgebieten) oder deren Standorte sich zwar außerhalb dieser Kulissen befinden, die aber dennoch geeignet sind, auf Natura 2000-Gebiete negativ einzuwirken.

Der eigentlichen FFH-VP vorgeschaltet ist eine FFH-Vorprüfung (auch Screening genannt), in der die Betroffenheit des Schutzgebietes abgeschätzt wird. Die Durchführung der FFH-VP ist vom Ergebnis einer solchen Vorprüfung abhängig.

Stellt sich bei der Vorprüfung heraus, dass erhebliche Auswirkungen auf die Lebensraumtypen und Anhangarten nicht ausgeschlossen werden können, ist eine eigentliche FFH-VP durchzuführen.

1.2. ABLAUF DER FFH-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

Der Ablauf einer FFH-Verträglichkeitsprüfung wird durch das „Règlement grand-ducal du 1er mars 2019 concernant le contenu de l'évaluation sommaire et le contenu de l'évaluation des incidences prévues par la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles“ festgelegt.

Eine FFH-VP durchläuft mehrere Phasen. Die Anzahl der zu durchlaufenden Phasen und ihre Detailschärfe ergeben sich aus dem Grad der zu erwartenden erheblichen Auswirkungen.

Der „Ausschluss erheblicher Umweltauswirkungen auf das Natura 2000-Gebiet“ ist die zu untersuchende Zielgröße. Wird dies erreicht, kann die FFH-VP an der jeweiligen Stelle beendet werden (vgl. EU-Kommission, 2001).

Nachfolgend sind Ablauf und mögliche Ergebnisse der Phasen zusammenfassend dargestellt:

Phase 1: Mögliche Ergebnisse der Phase 1, Screening, können sein:

- a) Erhebliche Auswirkungen durch den Plan/ das Projekt können ausgeschlossen werden. Daraus folgt: Keine weitere Untersuchungsphase der FFH-VP.
- b) Erhebliche Auswirkungen durch den Plan/ das Projekt können unter bestimmten Umständen ausgeschlossen werden. Nach Auflistung dieser Voraussetzungen ist keine weitere Untersuchungsphase der FFH-VP nötig.
- c) Erhebliche Auswirkungen durch den Plan/ das Projekt können nicht ausgeschlossen werden. Die Phase 2 der FFH-VP (Prüfung auf Verträglichkeit) ist durchzuführen.

Phase 2: Die Phase 2, Prüfung der Verträglichkeit, kann zu folgenden Ergebnissen kommen:

- a) Unter Anwendung zu definierender Schadensbegrenzungsmaßnahmen können die negativen Auswirkungen des Plans/ des Projekts vermieden werden.
- b) Trotz der Schadensbegrenzungsmaßnahmen bleiben nachteilige Restwirkungen bestehen. Phase 3 der FFH-VP (Prüfung von Alternativlösungen) ist durchzuführen.

Phase 3: Die Phase 3, Prüfung von Alternativlösungen, kann zu folgenden Ergebnissen kommen:

- a) Es sind Alternativlösungen vorhanden, mit denen sich erhebliche Beeinträchtigungen auf das Gebiet vermeiden lassen. Diese Alternativlösungen sind ebenfalls den Phasen 1 und 2 zu unterziehen.
- b) Es sind keine Alternativlösungen vorhanden. Die 4. Phase (Prüfung im Falle nicht vorhandener Alternativen und verbleibender nachteiliger Auswirkungen) ist durchzuführen.

Phase 4: Die Phase 4, Ausnahmeprüfung, kann zu folgenden Ergebnissen kommen:

- a) Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses sind vorhanden. Beauftragung eines Lenkungsausschusses mit der Planung und Prüfung von Ausgleichsmaßnahmen, Durchführung und Monitoring. Das Projekt kann durchgeführt werden. Die Europäische Kommission ist, je nach Situation zu informieren, respektive muss eine Rücksprache mit ihr über das Vorhaben erfolgen.
- b) Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses sind nicht vorhanden. Das Projekt kann nicht durchgeführt werden.

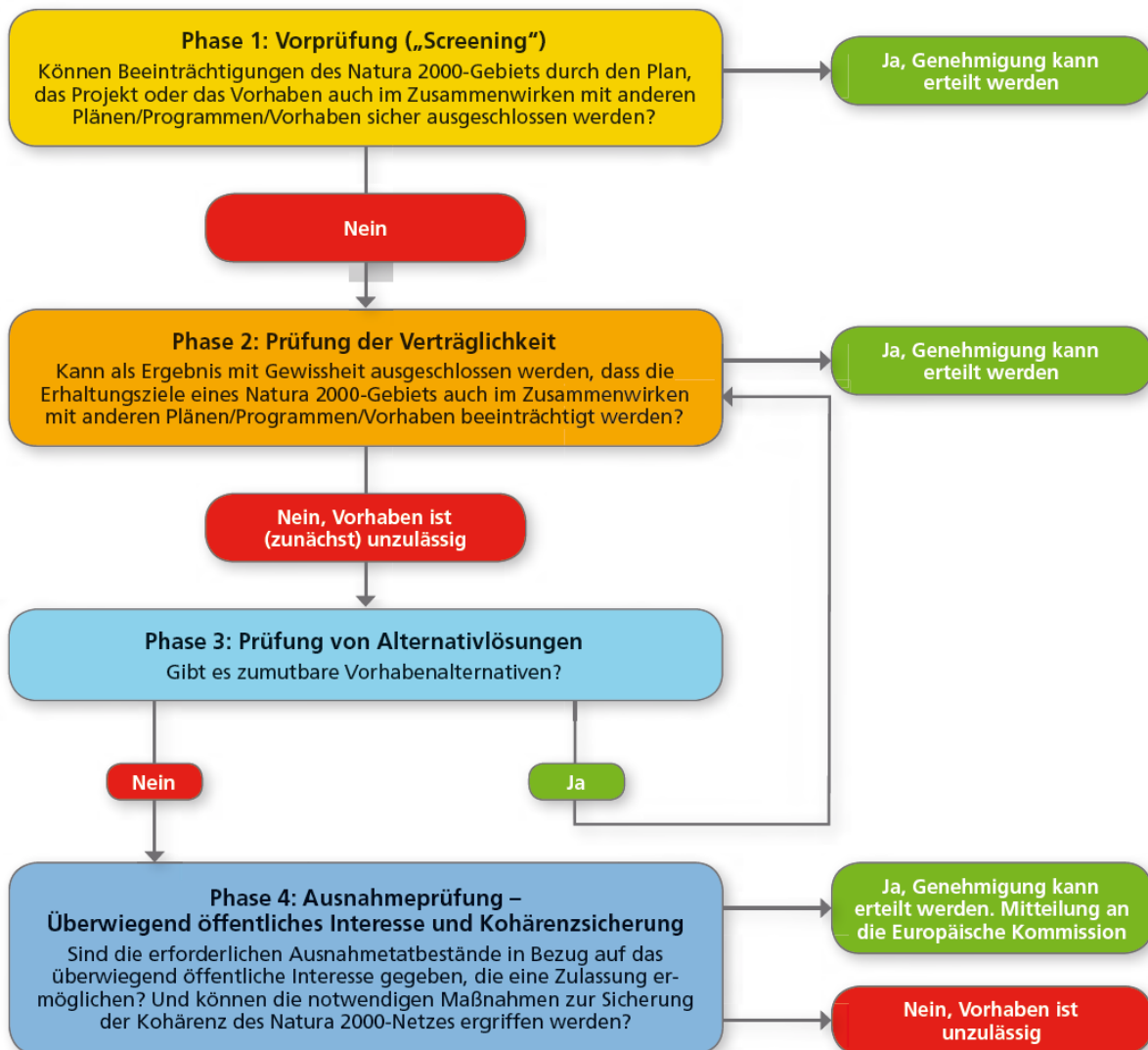


Abbildung 3: Ablaufschema zur FFH-VP. Quelle: Leitfaden MDDI, 2016

Das vorliegende Dokument beinhaltet das FFH-Screening (Phase 1) im Hinblick auf die Schutz- und Entwicklungsziele der betroffenen europäischen Schutzzonen.

1.3. DATENGRUNDLAGEN

Für den Bereich des Untersuchungsraumes liegen aus folgenden Informationsquellen Angaben vor, die in den FFH-Screenings berücksichtigt werden können:

Standarddatenbogen des Natura 2000-Schutzgebietes LU0002014 „Vallées de l'Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l'Aeschbech et de la Wëllerbach“, 2021
Plan de gestion für das Natura 2000-Schutzgebiet LU0002014 „Vallées de l'Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l'Aeschbech et de la Wëllerbach“, 2017-2027
Règlement grand-ducal du 6 novembre 2009 portant désignation des zones spéciales de conservation
Règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale
Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 portant désignation des zones de protection spéciale
Lambrecht/Trautner: Fachinformationssystem und Fachkonvention zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP, 2007
PAG der Gemeinde Redange, CO3 2014
Modification ponctuelle du Plan d'Aménagement Général, CO3 2022
Recorder-Datenbank und Verbreitungs-Rasterkarten der Vorkommen geschützter Tierarten des Musée national d'histoire naturelle Luxembourg (MNHN-Datenportal)

2. PROJEKTBECHREIBUNG UND WIRKFAKTOREN

2.1. PROJEKTBECHREIBUNG

Die Gemeinde Redange plant die Ausweisung einer 580m² großen Fläche zu ändern. Derzeit befindet sich das Plangebiet in einer Zone agricole (AGR). Eine 280m² große Teilfläche im nördlichen Randbereich soll in der AGR verbleiben und zum Schutz der bestehenden Heckenstruktur mit einer zone de servitude N überlagert werden. Der südliche 300m² große, bereits versiegelte Teilbereich soll als Teilbereich soll als Zone de sports et de loisirs 1 - „Camping“ (REC-1) ausgewiesen werden.

Ziel der PAG-Modifikation ist eine Bestandsregularisierung der Strukturen des Eisenbahnmuseums. Gleichzeitig sollen mögliche Veränderungen, die mit der Nutzung des Gebäudes zusammenhängen, vereinfacht ermöglicht werden. Es ist geplant, im Bereich des Bahnhofs, an dem bereits eine alte Lokomotive steht, noch zwei Waggons, die als Übernachtungsmöglichkeit für Touristen dienen sollen, auf die Gleise zu stellen.

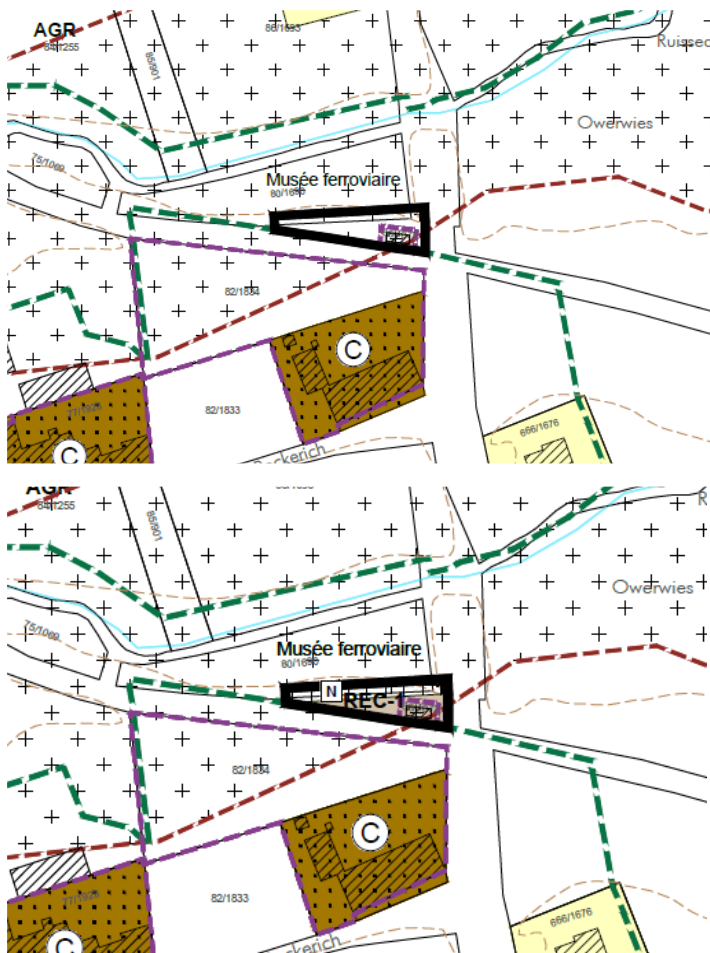


Abbildung 4: Ausschnitt aus dem PAG en vigueur und der PAG modification der Gemeinde Redange/Attert. Quelle: CO3, 2022

Folgende Änderung der partie écrite soll vorgenommen werden:

Zones de sports et de loisirs (REC)

Les zones de sports et de loisirs sont destinées aux bâtiments, infrastructures et installations de sports, de loisirs et touristiques ainsi qu'aux espaces libres correspondant à ces fonctions. Les emplacements de stationnement sont autorisés en zone de sports et de loisirs.

Y sont admis des logements de service directement liés aux activités autorisées et indispensables à la surveillance et à la gestion de la zone en question.

Art. 10.1. Zone de sports et de loisirs 1 – « Camping » (REC-1)

La zone de sports et de loisirs REC-1 – « Camping » peut accueillir des infrastructures et équipements liés à l'activité du musée présent sur le site, ainsi que des logements fixes dits « insolites » (wagons agencés en tant que logement) destinés au séjour temporaire, occasionnel ou saisonnier de personnes. Des petits équipements, propres aux activités de la zone, sont également autorisés.

Tout séjour prolongé de personnes est interdit.

In der partie écrite erfolgt somit eine Beschränkung der Nutzung der REC-1 auf die Funktionen im Zusammenhang mit dem Museum sowie gelegentlichen bis saisonalen Übernachtungen innerhalb der Wagons.

2.2. PLANGEBIETSDESCHEIBUNG

Die Untersuchungsfläche Ni03 befindet sich im südlichen Bereich der Ortschaft Niederpalen. Im Norden und Westen wird sie durch das Fließgewässer Pall begrenzt, im Süden durch einen Feldweg und im Osten durch den CR 106. Im südlichen Bereich des Plangebietes befindet sich ein Museum in einem ehemaligen Bahnhof sowie außerhalb des Gebäudes alte Gleisanlagen und Schienenfahrzeuge. Der Bereich der als REC-1 ausgewiesen werden soll ist bereits versiegelt.

Nördlich bildet die Pall mit bachbegleitender Ufervegetation und angrenzender Wiese eine markante Grünstruktur. Die Wiese und der Museumsbereich im Süden sind durch eine niedrige Hecke im Osten und Gehölzen im Westen voneinander getrennt. Das Gelände fällt nach Norden zur Pall hin leicht ab.



Abbildung 5: Ausschnitt aus dem Orthophoto 2021 mit dem Plangebiet (rot). Quelle: www.geoportail.lu



Abbildung 6: Links: Blick auf das ehem. Bahnhofsgebäude. Rechts: Blick vom CR106. Quelle: Oeko-Bureau 2022

2.3. RELEVANTE WIRKFAKTOREN

Die von einem Museum bzw. einer Übernachtungsmöglichkeit ausgehenden theoretischen Wirkfaktoren werden in baubedingte, anlagebedingte und betriebsbedingte Wirkungen unterschieden.

Baubedingte Wirkfaktoren sind mit der Bautätigkeit verbunden und treten im Allgemeinen nach Abschluss der Bautätigkeit nicht mehr auf. Die Wirkungen beschränken sich nicht nur auf die eigentlichen Bauflächen, sondern können in Folge der Emissionen (Staub/Lärm) auch darüber hinaus reichen.

Anlagenbedingte Wirkfaktoren ergeben sich durch die Flächeninanspruchnahme des Museums bzw. der Übernachtungsmöglichkeit. Da das gesamte Plangebiet bereits versiegelt ist, werden keine anlagenbedingten Wirkungen erwartet.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren entstehen durch die Nutzung und den Betrieb des Museums bzw. der Übernachtungsmöglichkeit sowie deren Unterhaltung. Diese Wirkungen sind, wie die anlagebedingten auch, dauerhaft.

Table 1: Übersicht über die Wirkungsprozesse für Fauna und Flora

Wirkfaktor	Beeinträchtigung von Fauna und Flora
baubedingt	
Flächeninanspruchnahme durch Baustraßen und -flächen, Lagerung Material und Bodenaushub	Verlust oder Beeinträchtigung von Biotopen und Habitaten und Funktionsbeziehungen bei besonderer Habitatfunktion, baubedingte Tötung von Tierarten
Schadstoffemissionen / -immissionen (Baustellenverkehr)	Beeinträchtigung faunistischer Habitate durch Eutrophierung und /oder Schädigung
Stoffeintrag in Gewässer und baubedingte Stoffeinträge infolge Oberflächenabfluss	Beeinträchtigung faunistischer Habitate durch Eutrophierung und /oder Schädigung von Gewässern
temporäre Verlärmung, Erschütterung, visuelle Störreize (Licht, Bewegung), Lager (Nutzung als Habitat), Baustellenverkehr	Beeinträchtigung von Biotopen und Habitaten, Verlust oder Beeinträchtigung von Tieren durch Barrierewirkung, Anlockwirkung/ Falleneffekt, Vertreibung und Kollision
Betriebsbedingt	
Lärmemissionen	Lebensraumveränderung Eingriff in die Lebensqualität Störungen, Verdrängungseffekte
Lichtemissionen	Lebensraumveränderung Eingriff in die Lebensqualität Störungen, Verdrängungseffekte
Visuelle Beeinträchtigungen	Störungen, Verdrängungseffekte

3. METHODIK ZUR BEWERTUNG DER EINGRIFFSERHEBLICHKEIT

3.1. BEWERTUNGSKATEGORIEN

Das FFH-Screening möglicher Auswirkungen durch das Vorhaben auf Natura 2000-Schutzgebiete unterscheidet drei Erheblichkeitsstufen:

Erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele sind nicht zu erwarten.	
Bei Einhaltung von Vermeidungs- bzw. Minderungsmaßnahmen sind keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele zu erwarten.	
Erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgebietsziele sind nicht ausgeschlossen, eine FFH-Verträglichkeitsuntersuchung ist erforderlich.	

3.2. GRUNDLAGEN DER BEWERTUNG

Rechtliche Vorgaben

Die Beurteilung möglicher Auswirkungen auf die Schutzgebiete erfolgt auf der Basis folgender gesetzlicher Grundlagen:

Habitatzone

Bei einer Habitatzone erfolgt die Bewertung auf der Grundlage der im „Règlement grand-ducal du 6 novembre 2009 portant désignation des zones spéciales de conservation“ formulierten wesentlichen Erhaltungs- und Entwicklungsziele für die Natura 2000-Schutzgebiete.

Vogelschutzzone

Bei einer Vogelschutzzone erfolgt die Bewertung auf der Grundlage der im Règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale, ergänzt per Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 portant désignation des zones de protection spéciale formulierten wesentlichen Erhaltungs- und Entwicklungsziele für die Natura 2000-Schutzgebiete.

Fachliche Bewertung der Erheblichkeit

Die Bewertung der Eingriffserheblichkeit basiert auf dem Dokument:

Fachinformationssystem und Fachkonvention zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP, (Lambrech/Trautner 2007).

4. FFH-SCREENING FÜR DIE HABITATZONE LU0002014

4.1. BESCHREIBUNG DES VOGELSCHUTZGEBIETES LU0002014

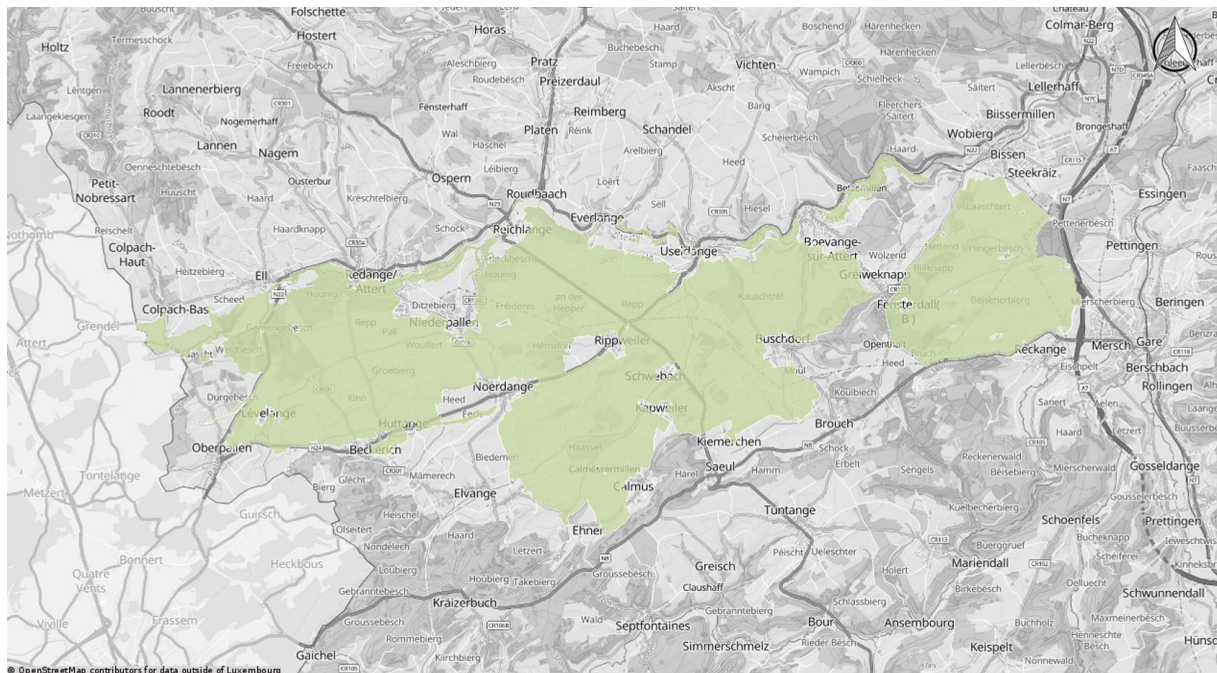


Abbildung 7: Natura 2000 Vogelschutzgebiet LU0002014 auf topographischer Karte. Quelle: www.geoportail.lu

Das Vogelschutzgebiet „Vallées de l’Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l’Aeschbech et de la Wëllerbaach“ besitzt die Kennung LU0002014 und wird im „Règlement grand-ducal du 15 juillet 2022 désignant zone de protection spéciale et déclarant obligatoire la zone « Vallées de l’Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l’Aeschbech et de la Wëllerbaach »“ aufgeführt.

Das im Jahr 2015 neu definierte Gebiet umfasst eine Gesamtfläche von 5722,34 ha und basiert weitestgehend auf der Abgrenzung der Important Bird Area (IBA) LU014 „Vallée de l’Attert“.

Das Gebiet verläuft entlang des Tals der Attert von der belgischen Grenze bis nach Bissen im Norden, durch die Täler der Pall, der Schwébech, der Aeschbech und der Wëllerbaach im Süden, bis nach Mersch. Es handelt sich um ein Offenlandgebiet durchsetzt von Strukturelementen und kleineren Waldmassiven. Ca. 4/5 des Gebietes werden landwirtschaftlich genutzt, überwiegend als Weideland. 15% der Fläche werden von Wald bestanden.

Tabelle 2: Laut Standarddatenbogen im Vogelschutzgebiet vorkommende Anhang II-Arten.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz
<i>Bubo bubo</i>	Uhu
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzspecht
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel
<i>Circus cyraneus</i>	Kornweihe
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz

4.2. ERHALTUNGSZIELE DES VOGELSCHUTZGEBIETES LU0002014

Folgende schützenswerte gebietsspezifische Lebensräume und Arten werden im „Règlement grand-ducal du 15 juillet 2022 désignant zone de protection spéciale et déclarant obligatoire la zone « Vallées de l’Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l’Aeschbech et de la Wëllerbaach »“ als Erhaltungsziele für das Vogelschutzgebiet LU0002014 formuliert:

1. maintien, voire rétablissement de l’état de conservation favorable des populations du Milan royal *Milvus milvus* et du Milan noir *Milvus migrans* :
 - a) maintien et amélioration des zones de chasse correspondant à une mosaïque paysagère riche en prairies à fauchage échelonné et pâturages entrelacés de bandes enherbées, zones humides et jachères ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nidification correspondant à des lisières de forêts feuillues, des rangées d’arbres et des arbres solitaires ;
 - c) préservation des arbres porteurs d’aire de rapace ;
 - d) préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification ;
2. maintien, voire rétablissement de l’état de conservation favorable des populations de la Pie-grièche écorcheur *Lanius collurio* et la Pie-grièche grise *Lanius excubitor*, ainsi que des populations d’autres oiseaux des structures paysagères et des herbages :
 - a) maintien et restauration des zones de nidification et de chasse correspondant aux structures paysagères telles que murgiers, bandes enherbées, friches, buissons, broussailles, haies, arbres solitaires, groupes et rangées d’arbres dans les pâturages et pelouses sèches ou maigres ;
 - b) préservation de la quiétude dans les territoires, notamment de la Pie-grièche grise ;
3. rétablissement de l’état de conservation favorable de la population de l’Alouette des champs *Alauda arvensis* et des populations d’autres oiseaux des paysages agraires :
 - a) maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère d’herbages et de labours ;
 - b) aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours ;
 - c) promotion des semences printanières dans les champs de céréales ;
4. rétablissement de l’état de conservation favorable de la population de la Caille des blés *Coturnix coturnix* :
 - a) maintien et amélioration des zones de nidification, notamment d’une mosaïque paysagère de milieux ouverts ;
 - b) préservation de la quiétude en période de reproduction ;
 - c) promotion du fauchage très tardif pour les zones régulièrement occupées ;
 - d) maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours et le long des chemins ruraux ;
5. rétablissement de l’état de conservation favorable des populations de la Bergeronnette printanière *Motacilla flava* et du Pipit farlouse *Anthus pratensis*, ainsi que des populations d’autres oiseaux prairiaux :

- maintien et amélioration d'une mosaïque paysagère de pâturages, de friches humides et de prairies humides à fauchage tardif, voire très tardif ;
6. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Busard Saint-Martin *Circus cyaneus*, du Busard des roseaux *Circus aeruginosus* et de l'Hibou des marais *Asio flammeus* :
 - a) maintien et amélioration des zones d'hivernage ou de halte en période de migration ;
 - b) maintien et amélioration des zones de chasse correspondant aux herbages, zones et friches humides, jachères et landes ;
 - c) préservation de zones refuges dans les herbages en hiver ;
 - d) préservation de la quiétude autour des dortoirs ;
 7. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Grande Aigrette *Casmerodius albus* (syn. : *Egretta alba*), de la Cigogne blanche *Ciconia ciconia* et de la Grue cendrée *Grus grus* :
 - a) maintien et amélioration des zones d'hivernage ou de halte en période de migration ;
 - b) maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage correspondant aux herbages, zones et friches humides ;
 - c) préservation de la quiétude autour des dortoirs notamment de la Grue cendrée ;
 8. rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Vanneau huppé *Vanellus vanellus* :
 - a) restauration des zones de nidification et des zones de nourrissage correspondant aux herbages et zones humides ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nourrissage en période de migration correspondant aux herbages humides, ainsi qu'aux labours et jachères ;
 9. rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Bécassine des marais *Gallinago gallinago* et de la Bécassine sourde *Lymnocyptes minimus*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des vasières et autres zones humides :
maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage en période de migration ou d'hivernation, notamment des cariçaies et d'autres dépressions humides dans les herbages ;
 10. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Râle d'eau *Rallus aquaticus* et de la Rousserolle effarvate *Acrocephalus scirpaceus*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des roselières, des mégaphorbiaies et autres zones humides :
maintien, amélioration, voire restauration des habitats de nidification respectivement des aires de repos en halte de migration, notamment des roselières et mégaphorbiaies ;
 11. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Martin pêcheur *Alcedo atthis* et des populations d'autres oiseaux des cours d'eau :
 - a) maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des cours d'eau ;
 - b) maintien et amélioration des structures nécessaires pour la nidification ;
 12. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Rougequeue à front blanc *Phoenicurus phoenicurus* et du Torcol fourmilier *Jynx torquilla*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des vergers, des paysages semi-ouverts, des lisières structurées et des futaies lumineuses :

- a) maintien d'arbres à forte dimension et d'arbres morts sur pied, notamment en lisière de forêt, en futaies lumineuses et en vergers ;
 - b) maintien et amélioration des pelouses sèches et des herbages maigres richement structurés ;
13. rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Tourterelle des bois *Streptopelia turtur* :
- a) préservation et restauration des lisières structurées, des bosquets et des paysages semi-ouverts, notamment des milieux humides, ainsi que des futaies lumineuses, ripisylves et forêts alluviales ;
 - b) restructuration horizontale et verticale des lisières et des futaies ;
 - c) préservation et restauration des plaines alluviales avec des strates herbacées, buissonnantes et boisées diversement structurées ;
14. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Bondrée apivore *Pernis apivorus* :
- a) maintien et amélioration des lisières forestières diversement structurées ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nidification et préservation des arbres porteurs d'aire de rapace ;
 - c) maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment des milieux ouverts ou semi-ouverts intraforestiers, tels zones de chablis, clairières et boisements très clairs ;
 - d) gestion extensive des milieux herbeux, non fauchés ou très tardivement ;
15. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire *Ciconia nigra* :
- a) maintien et restauration des zones de nourrissage correspondant aux cours d'eau, fonds de vallées et autres habitats humides ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nidification correspondant aux forêts feuillues en futaie et préservation des arbres porteurs d'aire de cigogne ;
 - c) maintien, respectivement aménagement ponctuel de l'habitat forestier et préservation d'une zone de protection forestière dans un rayon de 50 mètres autour des nids ;
 - d) maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée ;
 - e) préservation de la quiétude en période de reproduction dans un rayon de 300 mètres autour des sites de nidification et des zones de nourrissage ;
16. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de pics, notamment du Pic noir *Dryocopus martius* et du Pic mar *Dendrocopos medius*, ainsi que des populations d'autres oiseaux cavernicoles :
- a) maintien et aménagement de boisements diversement structurés, notamment des hêtraies pour le Pic noir et des chênaies-charmaies, voire des lisières et vergers pour le Pic mar ;
 - b) maintien et préservation d'arbres à loge de pic, d'arbres à forte dimension, d'arbres biotopes et d'arbres morts en futaies feuillues, lisières et vergers ;
17. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Grand-Duc d'Europe *Bubo bubo* :

- maintien et restauration des zones de nourrissage, notamment d'une mosaïque paysagère richement structurée ;
18. maintien et amélioration des zones de nidification, ainsi que des aires de repos en période de migration et d'hivernation, notamment d'une mosaïque paysagère richement structurée ;
 19. rétablissement du bon état écologique des eaux : amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau des fonds de vallée ; restauration de la plaine alluviale et de son hydro-morphologie ; aménagement de bandes de protection herbagères le long des cours d'eau ;
 20. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des plans d'eau et dépressions humides ; aménagement de bandes de protection herbagères autour des plans d'eau et dépressions humides ;
 21. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des friches humides et des mégaphorbiaies ; fauchage très tardif et pluriannuel ;
 22. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des roselières ; conservation et aménagement de vieux peuplements de roselières avec pieds dans l'eau ;
 23. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des prairies humides et des prairies maigres, y favoriser le fauchage tardif, voire très tardif et préserver des zones refuges ;
 24. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des pelouses sèches ou maigres ; gestion par pâturage extensif ;
 25. promotion des programmes d'extensification en agriculture, notamment extensification des prairies et des pâturages ; préservation et extension surfacique des prairies permanentes, sans retournement, ni sursemis ; maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères en culture ; maintien et restauration d'une bande herbacée au pied et le long des structures paysagères et des chemins agricoles ; renonciation à l'emploi de rodenticides et insecticides ;
 26. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation et extension surfacique des structures paysagères, tels que murgiers, chemins ruraux non-imperméabilisés, bandes herbacées, buissons, broussailles, haies, arbres solitaires, ainsi que groupes et rangées d'arbres ; élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des structures paysagères ;
 27. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des vergers, y préserver des arbres à forte dimension et des arbres morts ; amélioration de la disponibilité des possibilités de nidification ; exploitation extensive par pâturage ou fauchage ;
 28. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des différents types de futaies, notamment des hêtraies, chênaies-charmaies et forêts alluviales ou humides, y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âge avancées et des lisières structurées.

4.3. WIRKUNGSPROGNOSE FÜR DIE ERHALTUNGSZIELE IM SCHUTZGEBIET

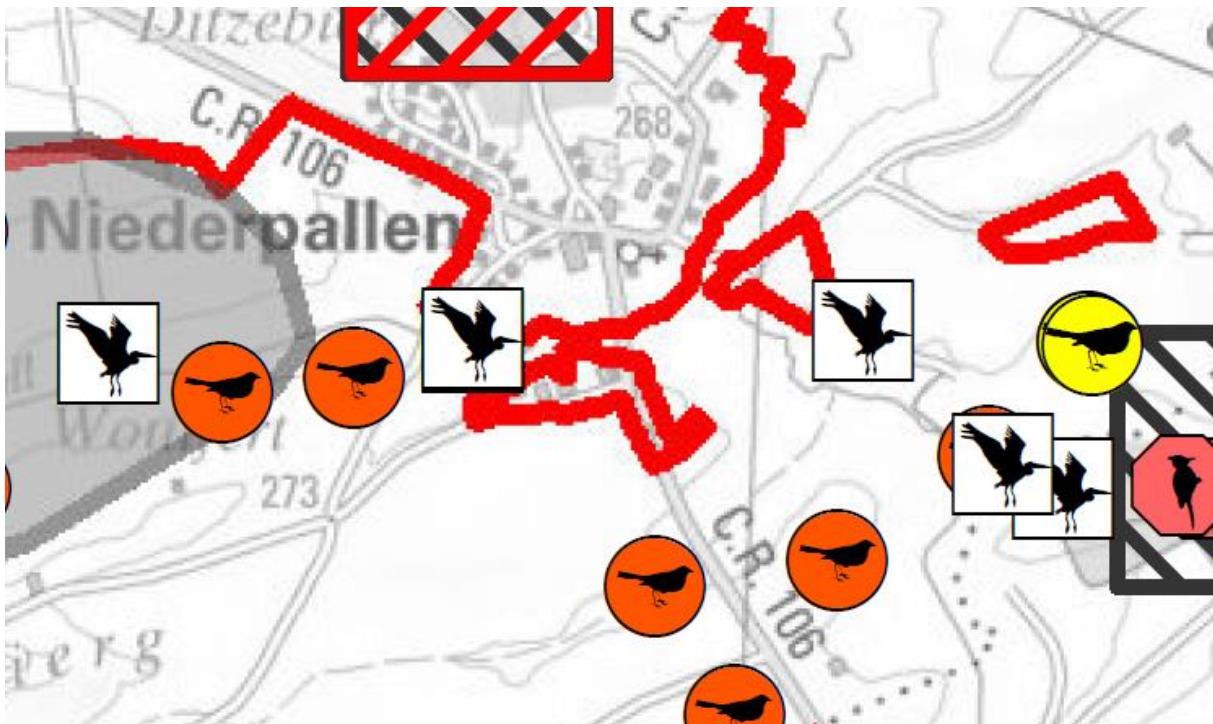


Abbildung 8: Ausschnitt aus der Bestandskarte der im Schutzgebiet vorkommenden Vogelarten. Quelle: Managementplan LU0002014, 2017

1. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Milan royal *Milvus milvus* et du Milan noir *Milvus migrans* :
 - a) maintien et amélioration des zones de chasse correspondant à une mosaïque paysagère riche en prairies à fauchage échelonné et pâturages entrelacés de bandes enherbées, zones humides et jachères ;
 - b) maintien et amélioration des zones de nidification correspondant à des lisières de forêts feuillues, des rangées d'arbres et des arbres solitaires ;
 - c) préservation des arbres porteurs d'aire de rapace ;
 - d) préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification ;

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|--|--|
| <p>2. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Pie-grièche écorcheur <i>Lanius collurio</i> et la Pie-grièche grise <i>Lanius excubitor</i>, ainsi que des populations d'autres oiseaux des structures paysagères et des herbages :</p> <p>a) maintien et restauration des zones de nidification et de chasse correspondant aux structures paysagères telles que murgiers, bandes enherbées, friches, buissons, broussailles, haies, arbres solitaires, groupes et rangées d'arbres dans les pâturages et pelouses sèches ou maigres ;</p> <p>b) préservation de la quiétude dans les territoires, notamment de la Pie-grièche grise ;</p> | |
|--|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|---|--|
| <p>3. rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de l'Alouette des champs <i>Alauda arvensis</i> et des populations d'autres oiseaux des paysages agraires :</p> <p>a) maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère d'herbages et de labours ;</p> <p>b) aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours ;</p> <p>c) promotion des semences printanières dans les champs de céréales ;</p> | |
|---|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielart geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|---|--|
| <p>4. rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Caille des blés <i>Coturnix coturnix</i> :</p> <p>a) maintien et amélioration des zones de nidification, notamment d'une mosaïque paysagère de milieux ouverts ;</p> <p>b) préservation de la quiétude en période de reproduction ;</p> <p>c) promotion du fauchage très tardif pour les zones régulièrement occupées ;</p> <p>d) maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours et le long des chemins ruraux ;</p> | |
|---|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielart geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|--|--|
| <p>5. rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Bergeronnette printanière <i>Motacilla flava</i> et du Pipit farlouse <i>Anthus pratensis</i>, ainsi que des populations d'autres oiseaux prairiaux :</p> <p>maintien et amélioration d'une mosaïque paysagère de pâturages, de friches humides et de prairies humides à fauchage tardif, voire très tardif ;</p> | |
|--|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|---|--|
| <p>6. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Busard Saint-Martin <i>Circus cyaneus</i>, du Busard des roseaux <i>Circus aeruginosus</i> et de l'Hibou des marais <i>Asio flammeus</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) maintien et amélioration des zones d'hivernage ou de halte en période de migration ; b) maintien et amélioration des zones de chasse correspondant aux herbages, zones et friches humides, jachères et landes ; c) préservation de zones refuges dans les herbages en hiver ; d) préservation de la quiétude autour des dortoirs ; | |
|---|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|---|--|
| <p>7. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Grande Aigrette <i>Casmerodius albus</i> (syn. : <i>Egretta alba</i>), de la Cigogne blanche <i>Ciconia ciconia</i> et de la Grue cendrée <i>Grus grus</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) maintien et amélioration des zones d'hivernage ou de halte en période de migration ; b) maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage correspondant aux herbages, zones et friches humides ; c) préservation de la quiétude autour des dortoirs notamment de la Grue cendrée ; | |
|---|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|--|--|
| <p>8. rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Vanneau huppé <i>Vanellus vanellus</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) restauration des zones de nidification et des zones de nourrissage correspondant aux herbages et zones humides ; b) maintien et amélioration des zones de nourrissage en période de migration correspondant aux herbages humides, ainsi qu'aux labours et jachères ; | |
|--|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielart geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|--|--|
| <p>9. rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de la Bécassine des marais <i>Gallinago gallinago</i> et de la Bécassine sourde <i>Lymnocyptes minimus</i>, ainsi que des populations d'autres oiseaux des vasières et autres zones humides :
maintien, amélioration, voire restauration des zones de nourrissage en période de migration ou d'hivernation, notamment des cariçaies et d'autres dépressions humides dans les herbages ;</p> | |
|--|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

10. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Râle d'eau *Rallus aquaticus* et de la Rousserolle effarvate *Acrocephalus scirpaceus*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des roselières, des mégaphorbiaies et autres zones humides :

maintien, amélioration, voire restauration des habitats de nidification respectivement des aires de repos en halte de migration, notamment des roselières et mégaphorbiaies ;

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

11. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Martin pêcheur *Alcedo atthis* et des populations d'autres oiseaux des cours d'eau :

a) maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des cours d'eau ;

b) maintien et amélioration des structures nécessaires pour la nidification ;

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielart geeigneten Habitatstrukturen vor. Allerdings verläuft die Pall ca. 25-30 nördlich des Plangebietes. Im Fall von Bauarbeiten sowie Installationsarbeiten der Wagons im Plangebiet werden unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzziel während der Bauphase erwartet:

- ▶ Baubedingt ist eine ordnungsgemäße und sichere Baustelleneinrichtung und Nutzung von Baustellenmaschinen zu gewährleisten, sodass eine Gefährdung des Oberbodens und der Gewässer durch Schmiermittel oder Treibstoffe ausgeschlossen werden kann.

12. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations du Rougequeue à front blanc *Phoenicurus phoenicurus* et du Torcol fourmilier *Jynx torquilla*, ainsi que des populations d'autres oiseaux des vergers, des paysages semi-ouverts, des lisières structurées et des futaies lumineuses :

a) maintien d'arbres à forte dimension et d'arbres morts sur pied, notamment en lisière de forêt, en futaies lumineuses et en vergers ;

b) maintien et amélioration des pelouses sèches et des herbages maigres richement structurés ;

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|--|--|
| <p>13. rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Tourterelle des bois <i>Streptopelia turtur</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) préservation et restauration des lisières structurées, des bosquets et des paysages semi-ouverts, notamment des milieux humides, ainsi que des futaies lumineuses, ripisylves et forêts alluviales ; b) restructuration horizontale et verticale des lisières et des futaies ; c) préservation et restauration des plaines alluviales avec des strates herbacées, buissonnantes et boisées diversement structurées ; | |
|--|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|---|--|
| <p>14. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Bondrée apivore <i>Pernis apivorus</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) maintien et amélioration des lisières forestières diversement structurées ; b) maintien et amélioration des zones de nidification et préservation des arbres porteurs d'aire de rapace ; c) maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment des milieux ouverts ou semi-ouverts intraforestiers, tels zones de chablis, clairières et boisements très clairs ; d) gestion extensive des milieux herbeux, non fauchés ou très tardivement ; | |
|---|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

- | | |
|---|--|
| <p>15. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire <i>Ciconia nigra</i> :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) maintien et restauration des zones de nourrissage correspondant aux cours d'eau, fonds de vallées et autres habitats humides ; b) maintien et amélioration des zones de nidification correspondant aux forêts feuillues en futaie et préservation des arbres porteurs d'aire de cigogne ; c) maintien, respectivement aménagement ponctuel de l'habitat forestier et préservation d'une zone de protection forestière dans un rayon de 50 mètres autour des nids ; d) maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée ; e) préservation de la quiétude en période de reproduction dans un rayon de 300 mètres autour des sites de nidification et des zones de nourrissage ; | |
|---|--|

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

16. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des populations de pics, notamment du Pic noir *Dryocopus martius* et du Pic mar *Dendrocopos medius*, ainsi que des populations d'autres oiseaux cavernicoles :
- a) maintien et aménagement de boisements diversement structurés, notamment des hêtraies pour le Pic noir et des chênaies-charmaies, voire des lisières et vergers pour le Pic mar ;
 - b) maintien et préservation d'arbres à loge de pic, d'arbres à forte dimension, d'arbres biotopes et d'arbres morts en futaies feuillues, lisières et vergers ;

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

17. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable de la population du Grand-Duc d'Europe *Bubo bubo* :
maintien et restauration des zones de nourrissage, notamment d'une mosaïque paysagère richement structurée ;

Im Plangebiet liegen keinerlei für die Zielarten geeigneten Habitatstrukturen vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

18. maintien et amélioration des zones de nidification, ainsi que des aires de repos en période de migration et d'hivernation, notamment d'une mosaïque paysagère richement structurée ;

Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren kommen im Untersuchungsbereich nicht vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

19. rétablissement du bon état écologique des eaux : amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau des fonds de vallée ; restauration de la plaine alluviale et de son hydromorphologie ; aménagement de bandes de protection herbagères le long des cours d'eau ;

Im Fall von Bauarbeiten im Plangebiet werden unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzziel während der Bauphase erwartet:

- ▶ Baubedingt ist eine ordnungsgemäße und sichere Baustelleneinrichtung und Nutzung von Baustellenmaschinen zu gewährleisten, sodass eine Gefährdung des Oberbodens und der Gewässer durch Schmiermittel oder Treibstoffe ausgeschlossen werden kann.

20. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des plans d'eau et dépressions humides ; aménagement de bandes de protection herbagères autour des plans d'eau et dépressions humides ;

Feucht- und Magerwiesen kommen im Untersuchungsbereich nicht vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

21. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des friches humides et des mégaphorbiaies ; fauchage très tardif et pluriannuel ;	
--	--

Trocken- und Magerrasen kommen im Untersuchungsbereich nicht vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

22. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des roselières ; conservation et aménagement de vieux peuplements de roselières avec pieds dans l'eau ;	
--	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

23. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des prairies humides et des prairies maigres, y favoriser le fauchage tardif, voire très tardif et préserver des zones refuges ;	
---	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

24. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des pelouses sèches ou maigres ; gestion par pâturage extensif ;	
---	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

25. promotion des programmes d'extensification en agriculture, notamment extensification des prairies et des pâturages ; préservation et extension surfacique des prairies permanentes, sans retournement, ni sursemis ; maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères en culture ; maintien et restauration d'une bande herbacée au pied et le long des structures paysagères et des chemins agricoles ; renonciation à l'emploi de rodenticides et insecticides ;	
--	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

26. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation et extension surfacique des structures paysagères, tels que murgiers, chemins ruraux non-imperméabilisés, bandes herbacées, buissons, broussailles, haies, arbres solitaires, ainsi que groupes et rangées d'arbres ; élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des structures paysagères ;	
--	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

27. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable, préservation, restauration et extension surfacique des vergers, y préserver des arbres à forte dimension et des arbres morts ; amélioration de la disponibilité des possibilités de nidification ; exploitation extensive par pâturage ou fauchage;	
---	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

28. maintien, voire rétablissement de l'état de conservation favorable des différents types de futaies, notamment des hêtraies, chênaies-charmaies et forêts alluviales ou humides, y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âge avancées et des lisières structurées;	
---	--

Die geplante MoPo hat keinerlei Auswirkungen auf die Art der Landwirtschaft im Plangebiet. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

Ziel w.: maintien dans un état de conservation favorable et restauration des structures paysagères, tels que buissons, broussailles et haies; élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des structures paysagères	
---	--

Gebüsch, Gestrüpp oder Hecken kommen im Untersuchungsbereich nicht vor. Die angrenzend bestehende hecke wird durch die Ausweisung einer zone de servitude und dem Verbleib in der zone verte ausreichend geschützt. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

Ziel x.: maintien dans un état de conservation favorable et restauration des vergers, y préserver des arbres à forte dimension et des arbres morts; exploitation extensive par pâturage ou fauchage	
---	--

Streuobstwiesen und abgestorbene Bäume kommen im Untersuchungsbereich nicht vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

Ziel y.: maintien dans un état de conservation favorable et restauration des différents types de futaies, notamment des hêtraies, chênaies-charmaies et forêts alluviales ou humides, y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âge avancées	
--	--

Wälder kommen im Untersuchungsbereich nicht vor. Beeinträchtigungen des Schutzzieles werden nicht erwartet.

4.4. KUMULATIVE EFFEKTE

Nach Art. 6 Absatz 3 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG muss geprüft werden, ob ein Plan oder Projekt „einzeln oder in Zusammenwirkung mit anderen Plänen und Projekten“ (kumulative Wirkungen) ein Gebiet erheblich beeinträchtigen könnte. In der näheren Umgebung liegen keine Pläne oder Projekte vor, welche kumulativ das Schutzgebiet LU0001007 erheblich beeinträchtigen könnten.

Qualitativ-funktionale Besonderheiten:

Eine mögliche qualitativ-funktionale Beeinträchtigung der Natura-2000-Gebiete kann in dem Bereich, in dem eine Modifikation des PAG durchgeführt werden soll, durch den Wegfall der Heckenreihe erfolgen. In der PAG Modifikation ist für den Bereich der Hecke daher eine zone de servitude N vorgesehen. Zudem verbleibt dieser Bereich in der zone verte. Der versiegelten Fläche die Gegenstand der Ausweisung als REC-1 ist, wird keine qualitativ-funktionale Bedeutung zugemessen.

Quantitativ-absoluter Flächenverlust:

Durch die PAG Änderung kommt es zu einem theoretischen Flächenverlust von 300m² innerhalb des Natura2000-Gebietes. Die Fläche ist jedoch bereits versiegelt. Die Orientierungswerte finden daher keine Anwendung.

Quantitativ-relativer Flächenverlust:

Durch die PAG Änderung kommt es zu einem theoretischen Flächenverlust von 300m² innerhalb des Natura2000-Gebietes. Die Fläche ist jedoch bereits versiegelt. Die Orientierungswerte finden daher keine Anwendung.

Erhebliche Beeinträchtigungen qualitativ-funktionaler besonderer Teilhabitate für die in den Erhaltungszielen gelisteten Arten können im Schutzgebiet ausgeschlossen werden.

Da keine Neuversiegelung vorgesehen ist wird kein quantitativ-absoluter Flächenverlust für die Zielarten erwartet.

Die Bedingung des 1%-Kriteriums wird erfüllt.

Mit einer Ausweisung von 300m² einer bereits versiegelten Flächen werden keine kumulativen Effekte für das Schutzgebiet erwartet.

5. ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Die Gemeinde Redange plant die Ausweisung einer 580m² großen Fläche zu ändern. Derzeit befindet sich das Plangebiet in einer Zone agricole (AGR). Eine 280m² große Teilfläche im nördlichen Randbereich soll in der AGR verbleiben und zum Schutz der bestehenden heckenstruktur mit einer zone de servitude N überlagert werden. Der südliche 300m² große, bereits versiegelte Teilbereich soll als Teilbereich soll als Zone de sports et de loisirs 1 - „Camping“ (REC-1) ausgewiesen werden.

Ziel der PAG-Modifikation ist eine Bestandsregularisierung der Strukturen des Eisenbahnmuseums. Gleichzeitig sollen mögliche Veränderungen, die mit der Nutzung des Gebäudes zusammenhängen, vereinfacht ermöglicht werden. Es ist geplant, im Bereich des Bahnhofs, an dem bereits eine alte Lo-komotive steht, noch zwei Waggons, die als Übernachtungsmöglichkeit für Touristen dienen sollen, auf die Gleise zu stellen.

Nach Art. 32f des Naturschutzgesetzes (NatSchG), „loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles“ und nach Artikel 6, Absatz 3 der FFH-Richtlinie ist eine FFH-VP durchzuführen, sobald Pläne oder Projekte einzeln oder in Verbindung mit anderen Plänen und Projekten (kumulativ) ein Habitat- oder Vogelschutzgebiet erheblich beeinträchtigen können.

Die FFH-VP erfolgt auf der Basis der für das Schutzgebiet festgelegten Schutz- und Erhaltungsziele. Zentrale Frage ist, ob ein Projekt oder Plan zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Natura 2000-Gebiets in seinen für die Schutz- und Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen kann.

Der eigentlichen FFH-VP vorgeschaltet ist ein FFH-Screening oder eine FFH-Vorprüfung, in der die Betroffenheit des Schutzgebietes abgeschätzt wird. Die Durchführung der FFH-VP ist vom Ergebnis einer solchen Vorprüfung abhängig.

Stellt sich bei der Vorprüfung heraus, dass erhebliche Auswirkungen auf die Lebensraumtypen und Anhangarten nicht ausgeschlossen werden können, ist eine eigentliche FFH-VP durchzuführen.

Vom Projektvorhaben ist das Natura 2000-Gebiet LU0002014 „Vallées de l'Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l'Aeschbech et de la Wëllerbach“ betroffen, für das in der vorliegenden Studie eine FFH-Vorprüfung durchgeführt wurde.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen für die Schutz- und Erhaltungsziele zu erwarten sind sofern folgende Maßnahmen berücksichtigt bzw. eingehalten werden:

- ▶ Baubedingt ist eine ordnungsgemäße und sichere Baustelleneinrichtung und Nutzung von Baustellenmaschinen zu gewährleisten, sodass eine Gefährdung des Oberbodens und der Gewässer durch Schmiermittel oder Treibstoffe ausgeschlossen werden kann.

Die Durchführung einer **detaillierten FFH-VP** (Phase 2) ist **nicht erforderlich**.